

Berufsbilder

Lehrerinformation



1/7

| | |
|----------------|---|
| Arbeitsauftrag | Berufsbilder des Obstbaus werden vorgestellt. Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt. Jedes Gruppenmitglied informiert sich über einen Beruf. Nachher stellt es diesen seinen Gruppenkollegen vor. Zur Vorbereitung auf die Präsentation kann das Frageblatt genutzt werden. |
| Ziel | Die SuS lernen neue Berufe kennen, die in Zusammenhang mit dem Obstbau stehen. |
| Material | Anleitung LP Informationsmaterial Arbeitsblatt |
| Sozialform | GA |
| Zeit | 20' |

- weitere Informationen zu den Berufsbildern von www.berufskunde.com
- Variante:

Zusätzliche
Informationen:

Die Schüler erhalten die Hausaufgabe, sich in Bibliotheken oder im Internet über einen der vier Berufe zu informieren.

Berufsbilder

Informationen



2/7

Aufgabe: Stelle der Klasse ein Berufsbild aus dem Bereich Obstbau vor.

Obstfachmann/-frau EFZ

Berufsbeschreibung:

Obstfachleute bewirtschaften grosse Obstgärten. Sie produzieren vor allem Äpfel und Birnen und je nach Region zusätzlich Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Pfirsiche, Aprikosen, Himbeeren, Brombeeren und weitere Beerenarten.

Gilt es, eine Obst- oder Beerenanlage zu erstellen, planen die Obstfachleute die Anlage. Sie klären Aspekte wie Standort, Sorte, Produktionstechnik, Pflegeaufwand, Marktbedürfnisse, Qualität ab. Danach führen sie die Anpflanzung aus. In ihren Anlagen bearbeiten sie den Boden, bewässern, schneiden die Gehölze fachgerecht zum richtigen Zeitpunkt und schützen sie vor Krankheit und Schädlingen mit geeigneten Mitteln. Sie mehren und veredeln auch selbst Obstgehölze. Die Ernte planen und organisieren sie im Voraus, um die Früchte mit bester Qualität zu gewinnen, sie geeignet zu verpacken und in den Verkauf zu geben. Bienenhaltung, eine Baumschule, Lagerung, Verarbeitung und Vermarktung der Ernte können zusätzlich zum Obstbaubetrieb gehören.



Obstfachleute können sich auch auf Bio-Obstbau spezialisieren. Sie bewirtschaften die Anlagen im Einklang mit der Natur und setzen bei der Pflege biologische Verfahren ein.

Anforderung

Abgeschlossene Volksschule, Freude an der Natur und Pflanzen, gute Konstitution, gute Beobachtungsgabe, technisches Verständnis. Empfohlen wird, vor Beginn der Grundbildung die Traktorenprüfung abzulegen.

Ausbildung

drei Jahre berufliche Grundbildung in einem Obstbaubetrieb. Sie kann auch mit Schwerpunkt Biolandbau abgeschlossen werden. Berufsfachschulunterricht wird interkantonal im Strickhof Lindau durchgeführt. Überbetriebliche Kurse ergänzen die praktische Ausbildung.

Für Berufsleute, die bereits ein EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft vorweisen können, dauert die berufliche Grundbildung in der Regel ein Jahr.

2-jährige berufliche Grundbildung mit Attest siehe Agrarpraktiker/in EBA.

Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildung:

Berufsprüfung als Obstfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis (Betriebsleiterschule 1).

Höhere Fachprüfung als Obstfachmann/-frau mit eidg. Meisterdiplom (Betriebsleiterschule 2). Ausbildung an einer Höheren Fachschule als dipl. Agro-Techniker/in HF oder dipl. Agrokaufmann/-frau HF.

Studium an einer Fachhochschule als Agronom/in BSc FH oder Umweltingenieur/in BSc FH Hortikultur.

<https://berufskunde.com/ausbildungsberufe/ausbildung-obstfachmann.html>

Berufsbilder

Informationen



3/7

Umweltingenieur/in BSc FH

Berufsbeschreibung

Dass der Umwelt Sorge zu tragen ist, wird immer klarer und stösst heute auch vielerorts auf Gehör. Umweltingenieure und Umweltingenieurinnen übernehmen anspruchsvolle Aufgaben im Spannungsfeld Umwelt und Mensch, natürliche Lebensgrundlagen, Ressourcen. Je nach Vertiefungsrichtung sind ihre Aufgaben unterschiedlich.



- Im Bereich Environmental Education (Umweltbildung) setzen sie sich für Verbände, Natur- oder Tierparks und andere Auftraggeber ein, planen und leiten Veranstaltungen, Kampagnen und Aktivitäten, um über die Umwelt zu informieren und die Menschen zu sensibilisieren. Oder sie evaluieren, planen und realisieren für bestimmte Regionen Veranstaltungen und Aktivitäten, um die Natur „erlebbar“ zu machen, die Landschaft nachhaltig zu nutzen und einen naturnahen Tourismus zu stützen.
- Im Bereich Hortikultur (Gartenbau) engagieren sie sich für eine möglichst naturnahe und trotzdem wirtschaftliche Produktion und Vermarktung von Obst, Wein, Gemüse, Freiland- und Zierpflanzen. Sie übernehmen Aufgaben im Management, in der Forschung, der Beratung und im Marketing und Verkauf.
- Im Bereich Naturmanagement ist ihr Ziel, Lebensräume zu erhalten oder zu sanieren. Sie managen Naturschutzgebiete, sie planen und leiten Revitalisierungsprojekte, nutzen Ökotechnologien, z.B. bei der Abwasserbehandlung oder bei Boden-sanierungen, beraten bei Bauvorhaben, in Ökobüros oder bei kommunalen bzw. kantonalen oder eidgenössischen Projekten.
- Im Bereich urbaner Gartenbau planen und realisieren sie Begrünungen im städtischen Umfeld, wie die Bepflanzung von Innenräumen, Strassenbereichen, Parks, Hausumgebungen oder Dachgärten. Dazu beurteilen sie den Standort, um mit geeigneten Pflanzen den Raum zu gestalten. Sie untersuchen auch die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Pflanzen und Umwelt, um geeignete Lösungskonzepte zu erarbeiten.
- Im Bereich nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien setzen sie sich für situationsgerechte Nutzungskonzepte erneuerbarer Energieträger ein. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Technologien. Sie planen, bewerten und realisieren Konzepte oder begleiten Projekte als Beratende.

Sie engagieren sich in privaten Unternehmen, öffentlichen Verwaltungen und Non-Profit- Organisationen oder als selbstständige Unternehmerinnen.

Anforderung

- a) Abgeschlossene berufliche Grundbildung in einem der Studienrichtung verwandten Berufsfeld (technische, chemische und biologische Berufe) und Berufsmaturität oder
- b) abgeschlossene berufliche Grundbildung und Berufsmaturität in einem anderen Berufsfeld und 9- 12-monatiges Praktikum im «grünen Bereich», bzw. im Umweltbereich. Die Anerkennung der Berufserfahrung erfolgt „sur dossier“ durch die Studiengangleitung oder
- c) Gymnasiale Matura, Fach- oder Handelsmittelschulabschluss, 9 bis 12-monatiges Praktikum im „grünen Bereich“, bzw. im Umweltbereich. Die Anerkennung der Berufserfahrung erfolgt „sur dossier“ durch die Studiengangleitung.

Die Tätigkeit erfordert Engagement für die Umwelt, Freude an der Beratung, Interesse für Naturwissenschaften, vernetztes Denken, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit.

Berufsbilder

Informationen



Ausbildung

drei Jahre Vollzeitstudium oder entsprechend längeres berufsbegleitendes Studium mit Vertiefungsrichtung Environmental Education, Hortikultur, Naturmanagement, urbaner Gartenbau, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien

Abschluss: Bachelor of Science FH in Umweltingenieurwesen

Entwicklungsmöglichkeiten

verschiedene Nachdiplomkurse und Nachdiplomstudien

Weiterbildungsstudiengänge (MAS, DAS, CAS) an Fachhochschulen und Universitäten.

Master of Science FH in Life Sciences, Vertiefung Umwelt und natürliche Ressourcen

Berufsbilder

Informationen



5/7

Lebensmitteltechnologie/-in HFP

Berufsbeschreibung

Lebensmitteltechnologin und Lebensmitteltechnologie HFP sind Vorgesetzte in Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Sie übernehmen es, Rezepturen der Fachpersonen aus der Produktentwicklung in die industrielle Produktion umzusetzen. Aus ihrer Fachkenntnis und Übersicht heraus wissen sie, welche Verfahren der Verarbeitung und Veredlung optimal für die einzelnen Lebensmittelprodukte sind. Sie erstellen die Ablaufschemata für die Produktion und bestimmen, wie das Personal und die Betriebsmittel eingesetzt werden. Qualitätsmanagement ist dabei ein wichtiger Aspekt, gilt es doch, gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten.



Anforderung

- a) Abschluss der Berufsprüfung als Lebensmitteltechnologie/-in oder
 - b) eine gleichwertige Ausbildung und vier Jahre Berufspraxis als Lebensmitteltechnologie/-in
- Interesse an industrieller Lebensmittelproduktion und moderner Maschinentechologie, Interesse an betriebs- und marktwirtschaftlichen Fragen, Führungsqualitäten, Organisationsgeschick, Teamfähigkeit, Hygienebewusstsein.

Ausbildung

ein Jahr berufsbegleitende Ausbildung

Titel: Lebensmitteltechnologie/-in mit eidgenössischem Diplom

Entwicklungsmöglichkeiten

Kurse / Praktika im Ausland

Nachdiplomstudienangebote, z.B. in Humanernährung, Lebensmitteltechnologie, umweltgerechter Produktion, Unternehmensführung an Höheren Fachschulen und Fachhochschulen

Ausbildung als Berufsfachschullehrer/in, Lebensmittelinspektor/in.

Berufsbilder

Informationen



6/7

Branchenspezialist/in Früchte und Gemüse BP

Berufsbeschreibung

Früchte und Gemüse sind empfindliche Güter und ausserdem nur sehr beschränkt haltbar. Eine Herausforderung für Fachgeschäfte, neben all den Kundenanforderungen an die Produkte wie frisch, gesund, günstig, biologisch, gewaschen, gerüstet.

Branchenspezialistin und Branchenspezialist Früchte und Gemüse übernehmen Führungsfunktionen im Fachgeschäft. Sie haben vertiefte Kenntnisse bezüglich Anbau und Vermarktung der Produkte sowie Ernährungslehre und Konsumverhalten. Dadurch können sie ein aktuelles Sortiment an Produkten zusammenstellen, einkaufen und im Geschäft anbieten. Sie kennen den Markt, die Preise und kaufen möglichst wirtschaftlich ein, einerseits bei Grossisten im In- und Ausland, andererseits bei Bauern in der Umgebung. Sie kontrollieren die Lieferungen auf Qualität und sorgen für eine optimale Lagerung. Im Geschäft achten sie auf eine attraktive Präsentation der Produkte und interessante Verkaufsangebote. Sie beraten die Kundschaft und unterstützen Mitarbeitende in schwierigen Situationen. Je nach Geschäft sind sie auch für die Ausbildung der Mitarbeitenden und Lernenden verantwortlich.

Anforderung

Für die Zulassung zur Berufsprüfung ist erforderlich:

- a) abgeschlossene berufliche Grundbildung EFZ oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung und drei Jahre berufliche Praxis in der Branche Früchte und Gemüse (nach Abschluss der Grundbildung) oder
- b) ohne anerkannte Grundbildung müssen sieben Jahre Berufspraxis nachgewiesen werden, davon vier Jahre in einer anspruchsvollen Funktion im Detailhandel sowie drei Jahre in der Branche Früchte und Gemüse

Führungsfähigkeiten, Kommunikationsfähigkeit, Freude am Beraten, Verhandlungsgeschick, Interesse an Marketing und betriebswirtschaftlichen Fragen, Geschick für Administration und Organisation

Ausbildung

Rund zwei Semester berufsbegleitender Vorbereitungskurs

Abschluss: Berufsprüfung (BP) als Branchenspezialist/in Früchte und Gemüse mit eidgenössischem Fachausweis

Entwicklungsmöglichkeiten

Weiterbildung als Rayonleiter/in SIU

Höhere Fachprüfung als dipl. Detailhandelsmanager/in, dipl. Verkaufsleiter/in oder dipl. Einkäufer/in

Ausbildung an einer Höheren Fachschule als dipl. Betriebswirtschafter/in HF

Studium an einer Fachhochschule als Betriebsökonom/in BSc FH

Aufstieg: Abteilungsleiter/in, Geschäftsführer/in, Inhaber/in

Berufsbilder

Informationen



7/7

| |
|---|
| Welche Tätigkeiten beinhaltet dieser Beruf? |
| |
| Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um diesen Beruf zu erlernen? |
| |
| Wie sieht die Ausbildung aus und wie lange dauert sie? |
| |
| Welche Möglichkeiten hat man, wenn man die Lehre erfolgreich abgeschlossen hat? |
| |
| Besteht die Möglichkeit, sich weiterzubilden? |
| |